

dabei, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Problemlösekompetenz und Einfühlungsvermögen zu entwickeln, positiv zu denken, Stress zu bewältigen und Gefühle zu regulieren. *Mag^a Dagmar Philipp, Dr. Peter Egger*

WS 5 Kreativität und Hochbegabung- Merkmale einer begabungsfördernden und persönlichkeitsstärkenden Lernumgebung

Was sind Merkmale einer begabungs- und begabtenfördernden Lernumwelt, Merkmale von begabten Kindern? Wie stellt sich eine begabungsfördernde, pädagogische Haltung dar? Welche Anforderungen ergeben sich dadurch an Kindergarten, Schule Hort und ihre Pädagog/inn/en? Neben der Darstellung und Diskussion geben praktische Modelle Anregungen für den pädagogischen Alltag.

Drⁿ Walburga Weigluny, Drⁿ Claudia Weixlbaumer

WS 6 „Stärken stärken“ Pädagoginnen und Pädagogen im Spannungsfeld von Zielen und Erwartungen

Der Workshop beschäftigt sich mit dem Erarbeiten des Spannungsfeldes von eigenen Zielen, Erwartungen in Bezug auf die Rolle als „starker/e“ Pädagoge/in einerseits und deren Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag andererseits. Der Blick richtet sich auf Ideal und Realität der beruflichen Rolle. Mit Hilfe einfacher Methoden wird versucht, neue Wege für die eigene Entwicklung zu finden. Wo liegen unsere Möglichkeiten und was könnten erste Schritte zur Veränderung sein?

Drⁿ Lisa Schirl-Leitgeb

WS 7 Persönlichkeitsentwicklung von Kindern im Spannungsfeld moderner Informations- und Kommunikationstechnologien

Multimedia- und Kommunikationstechnologien prägen persönliche Lern- und Arbeitsbereiche. Heutige Erwachsene sind „Digital Immigrants“ und Kinder wachsen als „Digital Natives“ mit einer (zusätzlichen) Form ihrer Persönlichkeit auf: die so genannte „Digital Identity“. Im Streifzug durch E-learning-Szenarien zu Interaktion, personalisiertem Lernen etc. stellt sich die Frage: Wie wirken sich diese Entwicklungen auf das Sozialverhalten, das Lernen und den Kompetenzaufbau aus?

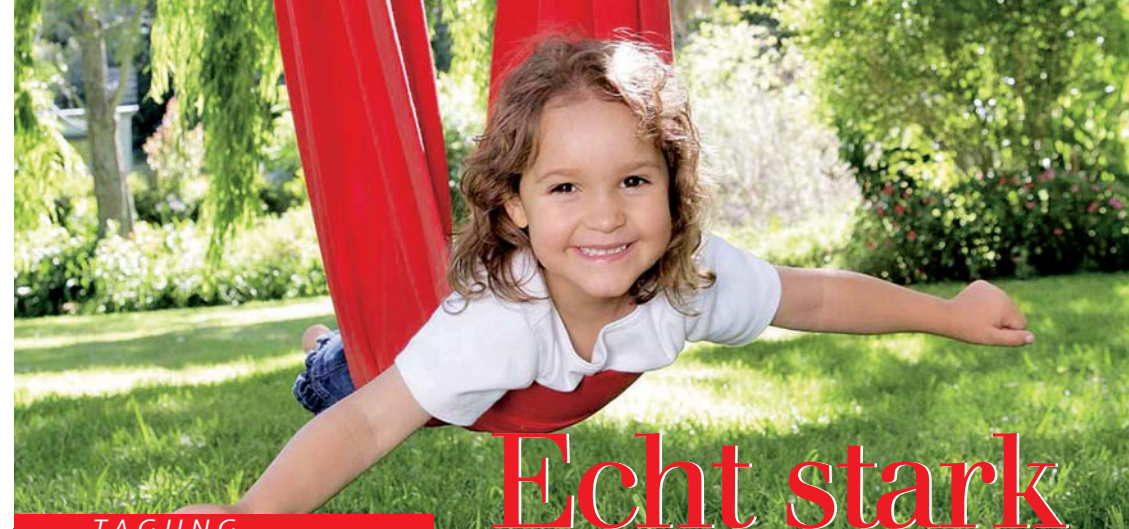
Mag. Wolf Hilzensauer Salzburg

Organisation – Anmeldung:

- Lehrer/innen bis **21.01.2008** (Leiter/innen bis **27.1.2008**) über Prometheus PH-Programmheft Kurs A208A00118 www.phsalzburg.at, Ansprechpartnerin Mag^a Sabine Harter
- Kindergarten und Tagesbetreuung: bis 8.2.2008 über die Salzburger Verwaltungsakademie-ZEKIP Kurs Nr 2008-25403-01 Schriftlich per Mail: zekip@salzburg.gv.at oder per Fax: 0662-8042-765601
- Auswahl der Workshops bei der Anmeldung vor Ort:
WS 1: es wird praktisch mit Farben gearbeitet
- Mittagsbuffet: Euro 12,30, Essensmarkenkauf bei der Anmeldung im Haus

Anreise

- **Parkplätze vorhanden**
- **Öffentliche Verkehrsmittel:** Bus: Linien 3, 5, 6, ab Bahnhof, Umsteigen am Mozartplatz in Linie 7 bis Haltestelle Ernst-Grein-Strasse ca. 3 min. Fußweg
- **S-Bahnlinie** 3 bis Haltestelle Aigen ca. 8 min. Fußweg



TAGUNG

Echt stark

Zugänge zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit



6. März 2008

Bildungshaus St. Virgil
Ernst-Grein-Straße 14
5026 Salzburg

In Zusammenarbeit von:
Salzburger Verwaltungsakademie
Zentrum für Kindergartenpädagogik
Pädagogische Hochschule Salzburg
NAWI-Netz Salzburg




Land Salzburg

Für unser Land!

Was zeichnet starke Persönlichkeiten, aus? Welche Kompetenzen brauchen Pädagoginnen und Pädagogen, um die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder erfolgreich zu unterstützen?

Die Tagung versucht, praxisorientiert Antworten auf diese Fragen aufzuzeigen, vor allem unter dem Aspekt der vielseitigen Anforderungen im Bereich des Sach-, Sozial- und Methodenwissens.

Die Bedeutungszusammenhänge für die Wichtigkeit einer starken, vielseitigen und kreativen Persönlichkeit von Kindern, sowie deren Pädagoginnen und Pädagogen stehen im Zentrum des Vortrags, der Diskussion und der Workshops. Die Betrachtung aus unterschiedlichen Blickwinkeln soll ein Nachdenken über eigene Möglichkeiten der individuellen und stärkenden Arbeit anregen. Das wesentliche Anliegen der Tagung ist der Erfahrungsaustausch an der Schnittstelle von Kindergarten und Schule.

Programm

- 8.30 Einlass und Anmeldung zu den Workshops
- 9.00 - 9.30 **Begrüßung Dr. med. Leonhard Thun-Hohenstein**, Kinder- und Jugendpsychiater, Privatdozent, Leiter der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitätsklinik f. Psychiatrie und Psychotherapie, PMU-Christian-Doppler-Klinik Salzburg, Mitbegründer und fachlicher Leiter der Kinderseelenhilfe Salzburg.
- Impuls: **Starke Persönlichkeiten – was zeichnet sie aus?**
- 9.30 - 10.45 Vortrag: **„Lernen mit Zielen in Kindergarten und Schule. Wie die Portfolio-Arbeit Bildung sichtbar macht sowie kreative Lernformen unterstützt und fördert.“ Helmut Lavicka** (KLAX-Pädagoge Berlin) Mit anschließender Kurzdiskussion zum vorgestellten Modell
- 10.45 - 11.15 Pause
- 11.15 - 12.15 **„Kinder stärken? Gute Zugänge zur Förderung der kindlichen Persönlichkeit?“** Moderiertes Fachgespräch
Podium: Helmut Lavicka (Klax-Pädagoge), Drⁱⁿ Walburga Weilguny (özbf-Salzburg), Dipl.-Päd. Viktoria Buttler (VS-Walserfeld), Dr. Peter Egger (Mentor-Stiftung, ÖZEPS)
- 12.15 - 13.45 Mittagspause – Buchausstellung
- 13.45 - 17.00 **Workshops 1 - 7**
- 17.00 **gemeinsamer Abschluss**

Vortrag: **„Lernen mit Zielen in Kindergarten und Schule. Wie die Portfolio-Arbeit Bildung sichtbar macht sowie kreative Lernformen unterstützt und fördert.“**

Entwicklungsschritte und Lernerfolge von Anfang an kontinuierlich sichtbar machen, neue Schritte und Lernwege individuell planen- wie können dadurch Kreativität, Lernkompetenz, das Selbstbewusstsein sowie Teamfähigkeit als Schlüsselkompetenzen gefördert werden? Lernen mit Zielen ist in der KLAX-Pädagogik eine wichtige Methode zum Lenken erfolgreicher Bildungsprozesse. Sie ermöglicht kreative, selbst bestimmte und individuell gestaltete Denk- und Lernwege. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, ihren Stärken und Neigungen entsprechend, zunehmend Verantwortung für den eigenen Lernweg zu übernehmen. Sie lernen ihren eigenen Lernstil kennen. Im Portfolio als pädagogisches Werkzeug wird dieser unverwechselbare Weg der Entwicklung und Bildung sichtbar dokumentiert.

Beschreibung der Workshops

WS 1 Kreativität und Persönlichkeitsförderung am Beispiel „Bildnerische Erziehung“

In der persönlich-praktischen Auseinandersetzung mit dem eigenen bildnerischen Tun werden Verknüpfungen von sinnlichen, emotionalen und kognitiven Zugängen mit „bildnerischem“ Material erlebt. Thema sind Kommunikations-, Sensibilisierungs-, Wahrnehmungsübungen, sowie handlungsorientierte Gestaltungsweisen aus dem Bereich Spiel und Aktion. Vorgestellt werden Möglichkeiten Experimentierfreude zu entwickeln, risikofreudig auf den eigenen kreativen Prozess zuzugehen und diesen zu reflektieren. *Dipl. Päd. Viktoria Buttler*

WS 2 Lernen mit Zielen – Unterstützung kreativer Lernformen mit Portfolio-Arbeit

Die Teilnehmer/innen erfahren anhand praktischer Beispiele aus den KLAX-Kindergärten und -Schulen des lebendigen Lernens, wie Lernen mit Zielen in der jeweiligen Stufe funktioniert, warum und auf welche Weise dadurch kreative Lernformen unterstützt werden. Sie machen sich mit den wichtigen Methoden und Instrumenten zur Planung/Dokumentation pädagogischer Prozesse in allen Bildungsbereichen vertraut (die Lotusplanmethode, das Portfolio, das Logbuch in der Schule) und lernen wie diese eingeführt und begleitet werden. *Helmut Lavicka*

WS 3 Moderne Medientechnologie kreativ genutzt stärkt sprachliche Kompetenzen

Vorstellung medienunterstützter (Sprach)Kompetenzförderung für Kindergarten, Vorschule und Schuleingangsphase mit Hilfe der Schlaumäuseprogramme. Die Wechselwirkung von Medium und anderen Spiel- und Beschäftigungsangeboten ist zentraler Aspekt, da das wichtige Verknüpfen mit mehreren Bildungs- und Persönlichkeitsbereichen möglich ist – Lernen durch selbstständiges Erforschen der Sprache und durch Entfaltung der eigenen sprachlichen Fähigkeiten ist Ziel der „kreativen Medienarbeit“. *Prof. Dr. Manfred Pils, Elisabeth Pils*

WS 4 Starke Kinder – gute Freunde. Bausteine zur Förderung der Lebenskompetenzen

Grundlegende Zielsetzung der Bildungsarbeit in den frühen Lebensjahren ist der Erwerb und die Stärkung personaler und sozialer Ressourcen. Kinder brauchen Werkzeuge, um Aufgaben und Probleme aus eigener Kraft bewältigen zu können. „Eigenständig werden“ (ein Programm der Mentor-Stiftung) unterstützt Kinder